

# Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die 11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Donnerstag, 02.03.2006</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im Ratssaal, Am Markt 1,

---

**Sämtliche Mitglieder des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) und die Bürgermeisterin wurden ordnungsgemäß eingeladen.**

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**  
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Lewerenz**  
Schriftführerin war: Frau Noeßke

---

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

**Fraktion der CDU/FDP**

Stadtrat Norbert Knichal  
Stadtrat Rudolf Köhler  
Stadtrat Rudolf Quack  
Stadtrat Burkhard Schröter  
Stadtrat Henry Stricker  
Stadtrat Wolfgang Tylsch  
Stadtrat Manfred Wricke

**Fraktion der SPD**

Stadtrat Wolfgang Blänkner  
Stadtrat Manfred Ertelt  
Stadtrat Heiko Fritzsche

**Fraktion der FWG**

Stadtrat Danny Kregel  
Stadtrat Wolfgang Lewerenz

**Linkspartei PDS**

Stadtrat Dieter Gommert  
Stadtrat Klaus Krause  
Stadtrat Siegfried Nocke  
Stadtrat Rolf Schulze

**Fraktion des Bürgerblocks**

Stadträtin Petra Gorn  
Stadtrat Michael Wojna

---

Es fehlten entschuldigt:

**Fraktion der CDU/FDP**

Stadtrat Lothar Pohl

**Fraktion des Bürgerblocks**

Stadtrat Günther Stoß

---

Außerdem waren anwesend: 16 Gäste, 4 Mitarbeiter der Verwaltung  
1 Mitarbeiter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben:  war nicht gegeben:

**Protokoll:****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

**Der Vorsitzende** begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 18 Stadträte anwesend).

**Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:**

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

**2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

**Der Vorsitzende** gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

**3. Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Stadtrates vom 08.12.2005**

Ohne Änderungen und Wortmeldungen wurde diese Niederschrift vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

**4. Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung**

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort zum Verlesen des Bürgermeisterberichtes. Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt) ([www.coswiganhalt.de](http://www.coswiganhalt.de)) zu lesen und für interessierte Bürger im Bürgerbüro der Stadt Coswig (Anhalt) erhältlich und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt.

**5. Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht**

Stadtrat Krause fragte an, ob er den Teil zur Kommunalen Beschäftigungsagentur aus dem Bericht der Verwaltung erhalten könnte, da er im Beirat der Agentur vertreten ist und dort die Interessen der Stadt, nach Möglichkeit, vertreten will. Die Bürgermeisterin sagte dies zu.

## 6. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden keine Anfragen gestellt.

## 7. Haushaltskonsolidierungskonzept 2006 und Folgejahre

### Vorlage: COS-BV-179/2006

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage vom Stadtrat beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	16	2	1

## 8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006

### Vorlage: COS-BV-180/2006

Stadtrat Tylsch sprach im Namen der Fraktion der CDU/FDP und erklärte, dass mit jedem Haushalt ein Stück Zukunft entschieden wird. Der Entscheidungsspielraum ist stark eingeschränkt, da die finanziellen Mittel fehlen, um dringende Investitionen durchführen zu können. Der Sollfehlbetrag beinhaltet auch den Fehlbetrag aus 2004 und es ist somit eine tatsächliche Differenz von 811,9 T€ zu verzeichnen. Das sind genau 120 T€ mehr, als 2005, was jedoch nichts an der Tatsache ändert, dass der Haushalt 2006 nicht ausgeglichen ist. Dieser Betrag setzt sich aus den Mindereinnahmen und Mehrausgaben zusammen. Auf der Einnahmeseite ist ein Verlust von ca. 40 T€ durch die Verringerung der Dividende aus den Konzessionsverträgen zu verzeichnen. Ferner wies er auf die Tatsache der ständig steigenden Kreisumlage hin, die sich seit 2002 von 38 % auf 43 % erhöhte. Für ihn ist das Abstimmungsverhalten einiger Kreistagsmitglieder nicht nachvollziehbar und die fadenscheinigen Begründungen finden bei ihm keine Gültigkeit. Die Kreistagsmitglieder wurden nicht gewählt, um die Interessen des Kreises und seiner Verwaltung, sondern um die Interessen der Bürger gegenüber dem Kreis zu vertreten.

Er erinnerte an die angestrebte Klage gegen die Kreisgebietsreform durch den Landkreis, zumal die Kreisgebietsreform demokratisch durch ein Parlament entschieden wurde. Die Gelder für diese Klage werden aus der Kreisumlage bezahlt. Betreffs des Nahverkehrs sieht die Fraktion der CDU/FDP eine Blockadehaltung von Seiten des Landkreises.

Auch tragen die gesetzlichen tariflichen Vereinbarungen nicht zu Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bei. Resignation wäre aber falsch am Platz.

Trotz der engen Haushaltslage ist noch Bewegung in der Stadt zu verzeichnen. Hier erinnerte er z. B. an die Altlastensanierung Farbenwerke, die Sanierung des Wörpener Baches und die Herstellung des Treidelweges. Wenn dann auch noch die Angelegenheiten mit dem Schloß und dem Gymnasium geklärt werden können, ist das eine weitere positive Entwicklung für die Stadt.

Als sehr wichtig sieht die Fraktion der CDU/FDP die konsequente Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes inklusive Personalentwicklungskonzept. Es muss eine mittelfristige Verjüngung der Altersstruktur der Stadtverwaltung angestrebt werden.

Der Haushaltsplan ist nicht mit Wunschzahlen auf der Einnahmeseite behaftet, aber im langfristigen Finanzplan wird aufgezeigt, wie es zu einer besseren finanziellen Situation kommen kann.

Die Fraktion der CDU/FDP bittet die Bürgermeisterin, den eingeschlagenen Weg konsequent zu verfolgen und umzusetzen.

Stadtrat Krause sprach sein Erstaunen darüber aus, dass sich mit den wenigen finanziellen Möglichkeiten überhaupt noch etwas in der Stadt bewegt. Dafür galt sein Lob auch der Verwaltung.

Hinsichtlich der Nahverkehrsplanung teilte er als Mitglied des Kreistages mit, dass dies noch nicht beschlossen ist und es immer Möglichkeiten der Einflussnahme gibt.

Zur Kreisumlage bekannte er sich als Kreistagsmitglied dazu, dass er die Verantwortung des Kreistages übernommen hat. Er machte deutlich, dass jedes Kreistagsmitglied aus einer Kommune kommt und wenn jeder nur die Interessen seiner Kommune vertritt, wird es nie einen Mehrheitsbeschluss im Kreistag geben. Stadtrat Krause sieht seine Verantwortung auch für die Stadt Coswig (Anhalt), wies aber darauf hin, dass es noch keinen genehmigten Haushalt des Kreises gibt. Ferner steht für die Stadt Coswig (Anhalt) viel auf dem Spiel, wenn der Landkreis keinen genehmigten Haushalt hat.

Er machte darauf aufmerksam, dass generell in der Bundesrepublik die Lasten von oben nach unten verteilt werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die Beschlussvorlage wie folgt bestätigt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	15	2	2

## 9. **Beteiligungsbericht der Stadt Coswig (Anhalt) zum Haushaltsplan 2006**

### **Vorlage: COS-INFO-195/2006**

Von der Informationsvorlage wurde Kenntnis genommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	0	0	0

## 10. **Wirtschaftsplan 2006 der Stadtwerke Coswig (Anhalt)**

### **Vorlage: COS-BV-183/2006**

Stadtrat Ertelt merkte an, dass der Wirtschaftsplan im Gesamtpaket mit dem Haushaltsplan der Stadt und dem Haushaltskonsolidierungskonzept zu sehen ist. Bereits aus dem Bericht der Bürgermeisterin war zu entnehmen, dass noch zwei wichtige Dinge anstehen. Zum einen konnte der Jahresabschluss aus 2005 noch nicht eingearbeitet werden, weil er nicht vorliegt und zum anderen wird zurzeit die Kalkulation der Trinkwassergebühren geprüft. Auch diese Ergebnisse haben mit Sicherheit Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan. Die Fraktion der SPD wird diesem Wirtschaftsplan zustimmen. Sie stellt aber die Forderung, dass dann der Wirtschaftsplan durch einen Nachtrag aktualisiert wird.

Stadtrat Nocke, im Namen der Fraktion Linkspartei PDS, schloss sich den Forderungen der SPD-Fraktion an. Er stellte den **Antrag**, aus dem Punkt 2.2. Wärmeversorgung das Wort ..."überwiegend..." zu streichen. Seiner Meinung nach ist die Formulierung eine Anmaßung dem Bürger gegenüber, was dem Stadtrat nicht zusteht.

Stadtrat Ertelt entgegnete, dass der Teil Wärmeversorgung kostendeckend ist und somit für den Bürger keine Rolle spielt.

Danach lies der Vorsitzende über diesen Antrag mit folgendem Ergebnis abstimmen:

Dafür = 18, dagegen = 0, Enthaltung = 1.

Damit ist der Antrag angenommen und das Wort „...überwiegend...“ ist aus dem Punkt 2.2. Wärmeversorgung zu streichen.

Die geänderten Beschlussvorlage wurde vom Stadtrat mit folgendem Ergebnis bestätigt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	17	0	2

## 11. **Bebauungsplan Nr. 15 "Elbeblick" der Stadt Coswig (Anhalt), 2. Entwurf**

### - Abwägungsbeschluss

#### Vorlage: COS-BV-181/2006

Der Vorsitzende gab die Abstimmungsergebnisse des vor dieser Sitzung tagenden Bauausschusses bekannt:

Dafür = 5      dagegen = 0      Enthaltung = 1

Herr Boos erläuterte die jedem Stadtrat vor der Sitzung übergebenen ergänzenden Abwägungsdokumente, welche aus einer eingeschränkten Träger- und Betroffenenbeteiligung resultierten. Hintergrund sind die unterschiedlichen Stellungnahmen bezüglich der Hochwasserlinie. Die Stellungnahme des LHW (Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft) beinhaltete eine irrtümliche HW 100-Linie bei ca. 64 m, es stellte sich jedoch heraus, dass der festgesetzte HW 100-Wert 65,00 m NN am Coswiger Pegel beträgt. Die Höhenlinie ist nunmehr im Plan neu einzutragen. Weiterhin wurde eine ergänzende Festsetzung bezüglich des Servicegebäudes im Plandokument aufgenommen. Diese Änderungen sind bereits in den mit der Einladung zugestellten Unterlagen eingearbeitet.

Ohne Anfragen wurde die Beschlussvorlage wie folgt bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	18	0	1

## 12. **Bebauungsplan Nr. 15 "Elbeblick" der Stadt Coswig (Anhalt)**

### - Satzungsbeschluss

#### Vorlage: COS-BV-182/2006

Der Vorsitzende gab die Abstimmungsergebnisse des vor dieser Sitzung tagenden Bauausschusses bekannt:

Dafür = 5      dagegen = 0      Enthaltung = 1

Anschließend erläuterte Herr Boos den Stand der derzeitigen Vertragsverhandlungen bezüglich der Übertragung der Ersatzmaßnahmen (Bepflanzung im Bereich Ziekoer Landstraße) und die künftigen Regelungen zu den Erschließungen. Demnach wird der Vorhabenträger die Ersatzmaßnahmen eigenständig realisieren, wobei er die Möglichkeit hat, die Realisierung auf einen Rechtsnachfolger zu übertragen. Die Realisierung der Ersatzmaßnahmen ist erst dann vorzunehmen, wenn auch die bauliche Inanspruchnahme der betroffenen Grundstücksbereich (Wochenendhausgebiet und Campingplatz) erfolgt.

Die Erschließung der Privatstraße (Richtung Villa/Marina) und der Anliegerstraße nördlich der Elbstraße wird der Vorhabenträger auf eigene Kosten vornehmen. Betreffs des Ausbaus der Elbstraße ist eine Kostenbeteiligung der Stadt künftig notwendig, die jedoch noch nicht endverhandelt ist. Soweit und solange diese Regelungen nicht endverhandelt sind, wird die Stadt im Rahmen der Abgabe des gemeindlichen Einvernehmens gemäß BauGB bei Beantragung des Bauvorhabens ihre Zustimmung versagen. Der Ausbaugrad selbst ist hierbei mit Augenmaß anzusetzen.

Ohne Anfragen wurde die Beschlussvorlage vom Stadtrat beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	18	0	1

### 13. **Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung in Form von Public Private Partnerships (PPP) für die „Fröbel-Grundschule“ Coswig (Anh.)**

#### **Vorlage: COS-BV-199/2006**

Stadtrat Krause begrüßte, dass die Bürgermeisterin das Projekt voranbringt. Im Kreistag wurde schon lange über die Machbarkeitsstudie gestritten. Aber es hat gezeigt, dass es bei der gegenwärtigen Haushaltslage keine Alternative gibt, um für die Schüler ordentliche und auch dem Standard und der Sicherheit entsprechende Schulen herzurichten. Alles was bisher in die Schulen saniert wurde, erinnerte eher an Flickschusterei. Es gibt nur wenige Schulen im Kreis, die den Erfordernissen entsprechen.

Zum Hinweis der Bürgermeisterin aus dem Bericht, dass die Fördermittel zugesagt sind, aber noch nicht bewilligt, informierte Stadtrat Krause, dass im Ausschuss für Umwelt des Kreistages dieses Thema behandelt wurde und große Zustimmung fand. Er ist zuversichtlich, dass dieser Beschluss durch den Kreistag getragen wird.

Die Bürgermeisterin bestätigte, dass den Kommunen nichts weiter übrig bleibt, als das private Kapital zunutzen. Die Probleme an den Schulen sind bekannt. Ausschlaggebend für die gemeinsame Umsetzung der Idee war, das beim Landkreis der Beschluss zu PPP zurückgezogen wurde und somit der Umzug der Sekundarschule in das ehemalige Gymnasium Coswig sterben sollte. Deshalb forciert man jetzt die gemeinsame Entwicklung des Projektes mit den Schulen in Coswig. Die Bürgermeisterin informierte, dass sie mit Herrn Hajek vom Landkreis beim Finanzministerium war und da es sich hierbei um ein Pilotprojekt handelt, da bisher noch keine Kommune gemeinsam mit dem Landkreis solch eine Aufgabe in Angriff genommen hat, sind die Fördermittel zugesagt worden.

Sie gab den Hinweis, dass es sich bei dieser Vorlage um einen Grundsatzbeschluss handelt, ob das Politprojekt in Angriff genommen werden soll. Es hängt viel davon ab, wie das Ergebnis der Machbarkeitsstudie ausfällt. Erst dann kann der Stadtrat die Entscheidung über das weitere Vorgehen treffen.

Stadträtin Gorn mahnte, dass aus der Studie ersichtlich sein muss, wer sich hinter den Geldgeber verbirgt. Sie warnte vor geschlossene Immobilienfonds. Sie hinterfragte den weiteren Werdegang. Wird die Schule an einen privaten Investor verkauft, vermietet oder geleast? Sie hat sich über dieses Thema auch im Internet kundig gemacht und konnte nichts Negatives in Erfahrung bringen.

Stadtrat Ertelt sprach an, dass sich der Kreistag bereits seit mehreren Jahren mit dem Projekt PPP beschäftigt hat. Er erläuterte, dass die in Auftrag zu gebende Studie nur Aussagen trifft, ob ein derartiges Verfahren wirtschaftlich sinnvoll ist. Die Maßnahme wäre ein kreditähnliches Geschäft und muss deshalb von der oberen Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt werden. Erst nach Genehmigung und wenn die Studie die Wirtschaftlichkeit feststellt, wird die Entscheidung durch den Stadtrat fallen und es erfolgt die Ausschreibung. Im Zuge der Ausschreibung können dann die genannten Probleme berücksichtigt werden.

Danach wurde die Beschlussvorlage einstimmig vom Stadtrat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

#### 14. **Anträge, Anfragen, Mitteilungen**

Stadtrat Tylsch kritisierte im Zusammenhang mit der Landtagswahl, dass die Masten in Coswig (Anhalt) massiv von einer Partei mit Wahlwerbung bestückt sind. Diese massiven Plakatierungen behindern, nach dem Gleichheitsgrundsatz, andere Parteien bei ihrem Recht Wahlwerbung zu betreiben.

Stadtrat Tylsch stellte den Antrag, dass sich der Ordnungs- und der Bauausschuss gemeinsam mit dem zuständigen Mitarbeiter für Wahlen dieses Themas annehmen soll, um eine Satzung für Coswig (Anhalt) zu erarbeiten, in der die Wahlwerbung in der Stadt geregelt wird.

Es ist ihm bekannt, dass es dafür vom Land geregelte Eckvorschriften gibt. Problematisch ist die Angelegenheit auch auf den Gemeinden, da es dort von verschiedenen Gemeinderäten Festlegungen gibt, wie mit der Wahlwerbung zu verfahren ist. Die Gemeinde bestimmt dann auch über alternative Möglichkeiten zur Anbringung der Wahlwerbung.

Stadtrat Ertelt warf ein, dass dies eine Thema für den Gemeinschaftsausschuss wäre. Dem stimmte Stadtrat Tylsch zu, er machte aber darauf aufmerksam, dass die Festlegungen der Gemeinden nicht mit Coswig verglichen werden können, da es hier doch sehr spezifische Unterschiede gibt.

Die Bürgermeisterin bedankte sich für diesen Antrag und wies darauf hin, dass der Verwaltung gesetzliche Grundlagen zur Verfügung stehen, nach denen sich gerichtet wurde. Gegen einen Bescheid zu Einschränkungen der Wahlwerbung im Stadtgebiet wurde Widerspruch eingelegt und der Bescheid musste aufgehoben werden. Man sollte sich mit diesem Thema dringend beschäftigen und über den Gemeinschaftsausschuss den anderen Gemeinden empfehlen, sich dem anzuschließen.

Danach wurde der Antrag abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Dafür = 19, dagegen = 0, Enthaltung = 0

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 14.03.2006

Stricker  
Vorsitzender des Stadtrates

Engel  
Protokollantin